Freiwilliges Engagement in Einrichtungen der stationären Altenhilfe

Eine empirische Studie zu Organisationsstrukturen und Rahmenbedingungen von Freiwilligenarbeit



Hintergrund

- Zentraler Stellenwert in moderner Gesellschaft → Freiwilliges Engagement als Ausdruck einer vitalen Gesellschaft[1]
- Leistet wichtigen Beitrag, um gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern[2]
- Steigende Anforderungen / Herausforderungen in der Altenhilfe[3]
- Wohlfahrtspluralistische Ansätze gewinnen an Bedeutung → Freiwilliges Engagement als Baustein im Versorgungsmix[4]
- Freiwilliges Engagement in Pflege- und Sorgekontexten „Randerscheinung“[5]
- Trotz hoher Bedeutung stellt Altenhilfe empirisch vernachlässigtes Feld dar[6]

→ **Forschungslücke**

Forschungsfragen

1. Welche **Bedeutung** hat freiwilliges Engagement in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe?
2. Welche **konzeptionellen Grundlagen** für die Einbeziehung freiwilligen Engagements bestehen bereits?
3. Welche **Rahmenbedingungen/Strukturen** haben sich innerhalb der Freiwilligenarbeit in den Einrichtungen herausgebildet?
4. Welche **fördernden und hemmenden Bedingungen** im Hinblick auf die Einbeziehung freiwilligen Engagements lassen sich identifizieren?
5. Welche **Ideen und Perspektiven** zur Entwicklung von Engagement existieren seitens der Verantwortlichen?

Forschungsdesign

Qualitative Untersuchung

- **Leitfadenbasierte Experteninterviews**
  mit Ehrenamtskoordinator*innen & Einrichtungsleitungen (n=20)
- **Gruppendiskussionen**
  mit freiwillig Engagierten im Bereich stationärer Altenpflege (n=6+6)
- **Dokumentenanalyse**
  vorhandener Konzepte (n=6) & Kurzfragebogen (n=20)

Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse

Ziel der Untersuchung



- Ermittlung und Beschreibung von Strukturen / Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement in Einrichtungen der stationären Altenhilfe
- Bestimmung von fördernden und hemmenden Faktoren für freiwilliges Engagement
- Generierung von Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Engagements

Erste Befunde

Herausforderungen in der Freiwilligenarbeit

- Rückgang des Engagements
- Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt
- Fehlende Ressourcen für Ehrenamtskoordination
- Veränderte Bewohnerstruktur

Literatur

[1] Simonson, Julia; Kelle, Nadiya; Kausmann, Corinna; Tesch-Römer, Clemens (Hg.) (2022): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 13.
[2] BMFSFJ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2017): Zweiter Bericht über die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in der Bundesrepublik Deutschland. Schwerpunktthema: „Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement: Der Beitrag des Engagements zur lokalen Entwicklung“. Hg. v. Deutscher Bundestag (Drucksache 18/11800). S. 8.
[3] Rothgang, Heinz; Müller, Rolf (2021): BARMER Pflegereport 2021. Wirkungen der Pflegereformen und Zukunftstrends. Unter Mitarbeit von Universität Bremen, SOCIUm - Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung. Berlin: Barmer (Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, 32). S. 18.
[4] Zentrum für Qualität in der Pflege (Hg.) (2015): Freiwilliges Engagement im pflegerischen Versorgungsmix. ZQP Themenreport. Zentrum für Qualität in der Pflege. 2. Auflage. Berlin: Zentrum für Qualität in der Pflege die Stiftung die Wissen vernetzt (ZQP Themenreport). S. 26.
[5] Klie, Thomas (2018): Zivilgesellschaftliches Engagement in der Pflege. Wie viel ist es uns wert und was bedeutet es? In: Nadine-Michèle Szepan und Franz Wagner (Hg.): Agenda Pflege 2021. Grundlagen für den fachpolitischen Diskurs. Berlin: KomPart, S. 61.
[6] Walter, Andrea (2017): Feldvermessung: Was die einzelnen Sektoren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Altenhilfe leisten. Hg. v. Bertelsmann Stiftung. Berlin. S. 6.

Kontakt

Jana Stentenbach
Forschungs- und Promotionszentrum "TiFo - Tiefes Forschen"
Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
Fon: +49 152 37398382 | E-Mail: stentenbach@evh-bochum.de